

# Vom Plaudern zum präzisen Formulieren

Theoretische Grundlagen und praktische Anregungen zur  
Verbindung von Inhalts- und Formfokussierung

6. Jahrestagung der DaZ-Lehrer:innen  
15. Mai 2024 | Gödersdorf bei Villach  
Katja Schlatter | PH Zürich

## Inhalt

- Grundprinzipien für die Verbindung von Inhalt und Form (*focus on form*)
- Gelenkte Redeanlässe: Einführung neuer grammatischer Elemente
- Sprachspiele: Automatisierung des Neuen
- Monologische Sprechanschlüssen: Aufbau von längeren, kohärenten Beiträgen
- Fazit

## Was gibt es heute bei Ihnen zum Abendessen?

Austausch zu zweit:



Ich vermute, dass ...

Ich weiss, dass ...

Ich hoffe, dass ...

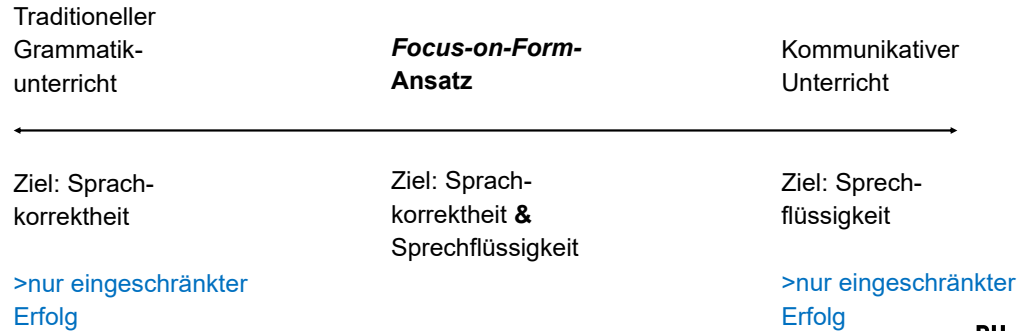
Ich befürchte, dass ...

Wählen sie den für Sie passendsten Satzanfang und beantworten Sie die Frage!

Grundprinzipien für  
die Verbindung von  
Inhalt und Form

## Verbindung von Inhalt und Form: *Focus on Form*

(vgl. Darsow et al. 2012)



5

## Verbindung von Inhalt und Form: Focus on Form

- *Focus on Form* (Long 1991): Im Rahmen von grundsätzlich kommunikativ ausgerichtetem L2-Unterricht wird die Aufmerksamkeit der Lernenden immer wieder auf sprachliche Formen gelenkt.
- Zunehmende empirische Evidenz belegt das förderliche Potenzial dieses Unterrichtsansatzes für L2-Lernende ab Primarschulalter (z.B. Metastudie von Norris & Ortega 2000; Reviews von Spada 2015 und Ellis 2016; zu Schüler:innen im Primarschulalter: z.B. Doughty & Varela 1998; Harley 1998; Roehr-Brackin & Tellier 2019).

6

Gelenkte Redeanlässe:  
Einführung neuer  
grammatischer  
Elemente (DaZ-  
Anfangsunterricht)

## Planung eines Redeanlasses: Inhalt und Form bedenken

Thema	
grammatisches Element (g.E.)	Die LP wählt ein g.E., das die DaZ-Lernenden noch nicht beherrschen und das in ihrer L2-Entwicklung als nächster Lernschritt ansteht.
Gesprächsimpuls	

8

(Schlatter, Tucholski & Curschellas 2016)

## Planung eines Redeanlasses: Inhalt und Form bedenken

<b>Thema</b>	Die LP sucht ein passendes, motivierendes Gesprächsthema.
<b>grammatisches Element (g.E.)</b>	
<b>Gesprächsimpuls</b>	

9 (Schlatter, Tucholski & Curschellas 2016)

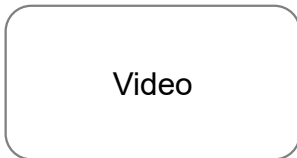
## Planung eines Redeanlasses: Inhalt und Form bedenken

<b>Thema</b>	
<b>grammatisches Element (g.E.)</b>	
<b>Gesprächsimpuls</b>	Die LP plant einen Gesprächsimpuls, der derart zugespitzt ist, dass er unweigerlich das gesuchte grammatische Element eliziert.

10 (Schlatter, Tucholski & Curschellas 2016)

## Durchführung des Redeanlasses

### Gesprächsimpuls und Modell



LP: «Ich erzähle euch von meinem Wochenprogramm und, was ich an bestimmten Wochentagen immer mache. Am Montag gehe ich oft in den Wald spazieren. Jeden Mittwoch habe ich eine Sitzung in der Schule. Am Donnerstag spiele ich immer Theater ...

Erzählt von eurem Wochenprogramm und was ihr an bestimmten Wochentagen immer macht!»

DaZ-Unterricht, Aufnahmeklasse 4. – 6. Klasse

11

## Planung eines Redeanlasses: Inhalt und Form bedenken

### Zum Einstieg ein Auftrag für Sie!

<b>Thema</b>	Wochenprogramm
<b>grammatisches Element (g.E.)</b>	Inversion (Umkehrung der Wortstellung Subjekt–Prädikat)
<b>Gesprächsimpuls</b>	„Wie sieht euer Wochenprogramm aus?“

Welches grammatische Element kann mit diesem Redeanlass aufgebaut werden?



Tauschen Sie sich kurz zu zweit darüber aus!

12

## Durchführung des Redeanlasses

### a) Gesprächsimpuls und Modell

Die Lehrperson äussert sich immer als erste. Sie gibt damit ein sprachliches Modell vor, an dem sich die Schüler:innen orientieren.

13

## Durchführung des Redeanlasses

### b) Schüler:innen äussern sich

Nun äussern sich die Schüler:innen reihum.

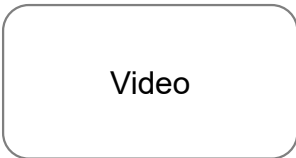
Im Normalfall gelingt ihnen die Verwendung des neuen grammatischen Elements noch nicht reibungslos.

Die Lehrperson unterstützt sie bei ihren Formulierungen, bei unbekanntem Wortschatz und in der Aussprache (>Form).

Ausserdem nimmt sie auf den Inhalt der Äusserungen Bezug (>Inhalt).

14

## Durchführung des Redeanlasses: Inhalt und Form bedenken



Video

DaZ-Unterricht, Aufnahmeklasse 4. – 6. Klasse

LP nimmt auf **Form** und **Inhalt** Bezug.

LP: **Mhm.**

Ja, ist gut. Ich meine, das ist schon viel, da läuft einiges. Und ich meine, Unterricht habt ihr ja auch noch. [...]

15

S1: Am Mittwoch ich habe Fussball.  
LP: Moment. **Am Mittwoch ...**  
S1: Ich ... habe ich Fussball spielen?  
LP: **Habe ich Fussballtraining, könntest du sagen. Oder am Mittwoch spiele ich Fussball.**  
Was willst du?  
S1: Am Mittwoch ich- ich spiele Fussball.  
LP: **spiele ich**  
S1: spiele ich Fussball.  
LP: Ja, weiter.  
S1: Und am Sa und So ich espiele mit ...  
LP: **(Umstell-Gestik)**  
S1: ich - spiele ich mit mein Xbox.  
LP: **Den ganzen Samstag und den ganzen Sonntag? [...]**  
S1: Am Nachmittag- am Mittwochnachmittag ich habe keine Schule.  
LP: **habe (Umstell-Gestik)**  
S1: habe ich keine Schule.

### Fortsetzung Transkription Redeanlass:

[...]

LP: Und Luca?

S2: Am Mo, am Di, Mi, Do, Fr ich habe Schule.

LP: **(formt mit Mund ha., Gestik für Inversion)**

S3: (flüstert) habe ich

S2: habe ich Schule

LP: Mhm

S2: Und am Sa, So spiele ich mit Lego.

LP: **mit den Legos.**

**Machst du ganz grosse äh Sachen und Figuren?**

S2: Ja, ich habe gemacht eine Schule.

LP: Eine Schule hast du gemacht?

S2: Ja

LP: **Ich habe eine Schule gemacht, oder?**

S2: Ich habe eine Schule gemacht.

16

## 2. Beispiel: Planung eines Redeanlasses

DaZ-Unterricht, 4. Klasse

<b>Thema</b>	Mit wem spricht ihr welche Sprachen?
<b>grammatisches Element (g.E.)</b>	
<b>Gesprächsimpuls</b>	«Wir werden uns heute über Sprachen unterhalten, und zwar welche Sprachen ihr mit euren Familienmitgliedern und auch mit euren Freunden spricht. Ich fange an: Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Mit meinem Vater ... Wer macht weiter?»

17

phzh.ch



## 2. Beispiel: Gelenkter Redeanlass



DaZ-Unterricht, 4. Klasse

LP: Wir werden uns heute über Sprachen unterhalten. und zwar welche Sprachen ihr mit euren Familienmitgliedern und auch mit euren Freunden spricht. Ich fange mal an. Hört mir gut zu, dann könnt ihr das nachher übernehmen. Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Mit meinem Vater ... So, wer von euch möchte gerne weitermachen?

S1: Mit meiner Mutter spreche ich Deutsch und Italienisch, mit meinem Vater Italienisch, mit meinem Bruder Italienisch und Deutsch, mit meiner Freundin-nen Deutsch und mit Allegra Italienisch und Deutsch.

LP: Ja, sag nochmal den Satz mit den Freundinnen.

S1: Mit den Freundinnen -

LP: Mit - mein-?

S1: Mit mein-

LP: Sags -

S1: meine Freundin

LP: mein-

S1: meinen

LP: Genau. Sag den ganzen Satz nochmal!

phzh.ch



S1: Mit meinen Freundinnen spreche ich Deutsch und Italienisch.

LP: Sehr gut. Welche Sprache sprichst du am meisten zu Hause?

S1: Ähm. Deutsch.

LP: Und welche Sprache magst du mehr?

S1: Italienisch.

LP: Warum?

S1: Weil ... ähm ...

LP: Weisst du es nicht? Kannst du auch auf Italienisch schreiben?

...

S2: Mit meine Mutter spreche ich Marokkänisch, Deutsch und Französisch.

LP: Mhm, hör nochmal bei mir zu: Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Kannst du das übernehmen?

S2: Mit meiner Mutter spreche ich- spreche ich Marokkänisch, Französisch und Deutsch.

LP: Mhm.

S2: Und mit meine Vater spreche ich Marokkänisch, Französisch, Englisch und Deutsch.

LP: Wow, hör nochmal bei mir zu. Mit meinem Vater spreche ich manchmal Französisch.

S2: Mit meinem Vater spreche ich manchmal Französisch, Marokkänisch, Deutsch und Englisch.

19

phzh.ch



## 2. Beispiel: Planung eines Redeanlasses

<b>Thema</b>	Mit wem spricht ihr welche Sprachen?
<b>grammatisches Element (g.E.)</b>	Dativ (Dativmarkierung am Possessivpronomen)
<b>Gesprächsimpuls</b>	«Wir werden uns heute über Sprachen unterhalten, und zwar welche Sprachen ihr mit euren Familienmitgliedern und auch mit euren Freunden spricht. Ich fange an: Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Mit meinem Vater ... Wer macht weiter?»

20

Welches grammatische Element kann mit diesem Redeanlass aufgebaut werden?

phzh.ch



## 2. Beispiel: Gelenkter Redeanlass



DaZ-Unterricht, 4. Klasse

> Markieren Sie Rückmeldungen zum Inhalt und zur Form auf unterschiedliche Art und Weise!

- LP: Wir werden uns heute über Sprachen unterhalten. und zwar welche Sprachen ihr mit euren Familienmitgliedern und auch mit euren Freunden sprecht. Ich fange mal an. Hört mir gut zu, dann könnt ihr das nachher übernehmen. Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Mit meinem Vater ... So, wer von euch möchte gerne weitermachen?
- S1: Mit meiner Mutter spreche ich Deutsch und Italienisch, mit meinem Vater Italienisch, mit meinem Bruder Italienisch und Deutsch, mit meiner Freundin-nen Deutsch und mit Allegra Italienisch und Deutsch.
- LP: Ja, sag nochmal den Satz mit den Freundinnen.  
S1: Mit den Freundinnen -
- LP: Mit – mein-?  
S1: Mit mein-
- LP: Sags -  
S1: meine Freundin
- LP: mein-  
S1: meinen
- LP: Genau. Sag den ganzen Satz nochmal!

## 2. Beispiel: Gelenkter Redeanlass



DaZ-Unterricht, 4. Klasse

> Markieren Sie Rückmeldungen zum Inhalt und zur Form auf unterschiedliche Art und Weise!

- LP: Wir werden uns heute über Sprachen unterhalten. und zwar welche Sprachen ihr mit euren Familienmitgliedern und auch mit euren Freunden sprecht. Ich fange mal an. Hört mir gut zu, dann könnt ihr das nachher übernehmen. Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Mit meinem Vater ... So, wer von euch möchte gerne weitermachen?
- S1: Mit meiner Mutter spreche ich Deutsch und Italienisch, mit meinem Vater Italienisch, mit meinem Bruder Italienisch und Deutsch, mit meiner Freundin-nen Deutsch und mit Allegra Italienisch und Deutsch.
- LP: Ja, sag nochmal den Satz mit den Freundinnen.  
S1: Mit den Freundinnen -
- LP: Mit – mein-?  
S1: Mit mein-
- LP: Sags -  
S1: meine Freundin
- LP: mein-  
S1: meinen
- LP: Genau. Sag den ganzen Satz nochmal!

- S1: Mit meinen Freundinnen spreche ich Deutsch und Italienisch.  
LP: Sehr gut. Welche Sprache sprichst du am meisten zu Hause?  
S1: Ähm. Deutsch.  
LP: Und welche Sprache magst du mehr?  
S1: Italienisch.  
LP: Warum?  
S1: Weil ... ähm ...  
LP: Weisst du es nicht? Kannst du auch auf Italienisch schreiben?  
...  
S2: Mit meine Mutter spreche ich Marokkanisch, Deutsch und Französisch.  
LP: Mhm, hör nochmal bei mir zu: Mit meiner Mutter spreche ich Schweizerdeutsch. Kannst du das übernehmen?  
S2: Mit meiner Mutter spreche ich- spreche ich Marokkanisch, Französisch und Deutsch.  
LP: Mhm.  
S2: Und mit meine Vater spreche ich Marokkanisch, Französisch, Englisch und Deutsch.  
LP: Wow, hör nochmal bei mir zu. Mit meinem Vater spreche ich manchmal Französisch.  
S2: Mit meinem Vater spreche ich manchmal Französisch, Marokkanisch, Deutsch und Englisch.

## 3. Beispiel: Planung eines Redeanlasses

DaZ-Aufnahmeklasse, 4. – 6. Klasse

Thema	Tätigkeiten Freizeit
<b>grammatisches Element (g.E.)</b>	<b>Hauptsatz mit Adverb ‚gern‘</b>
<b>Gesprächsimpulse</b>	«Heute sprechen wir darüber, was wir gern machen. Ich beginne. Ich schwimme gern und ich singe gern. Und ihr?» «Nun sprechen wir darüber, was wir nicht gern machen. Ich beginne. Ich ...» «Nun schauen wir, ob ihr euch noch erinnert, was die anderen nicht gern machen! »

### 3. Beispiel: Gelenkter Redeanlass

Video

DaZ-Aufnahmeklasse, 4. – 6. Klasse

1. LP: „Heute sprechen wir darüber, was wir gerne machen und was wir nicht gerne machen. Ich beginne. Ich schwimme gern und ich singe gern. Was macht ihr gern? Erzählt!“
2. LP: „Was macht ihr nicht gern?“
3. LP: „Jetzt schauen wir, ob ihr euch noch erinnert, was die anderen (nicht) gern machen.“

25

### 3. Beispiel: Gelenkter Redeanlass

- LP: Heute sprechen wir darüber, was wir gerne machen (zeigt auf ♥) und was wir nicht gerne machen. Ich beginne und mache ein Beispiel. Ich schwimme gern und ich singe gern.  
S1, was machst du gern?
- S1: Ich zeichne gerne und ... (zeigt auf Bild) das ist Musik?
- LP: Ja, Musik hören.
- S1: (unverständlich)
- LP: Und ich ...
- S1: Musik höre
- LP: Und ich (Geste) höre –
- S1: höre Musik
- LP: höre (zeigt auf ♥)
- S1: Musik gern
- LP: Nein, ich höre (zeigt auf ♥)
- S1: Ich höre
- LP: (zeigt auf ♥)
- S1: ... Musik gern

26

- LP: Schau, ich – hör noch einmal zu. Ich mache mein Beispiel. Ich singe gerne.  
S1: Ich höre gerne
- LP: (Geste)
- S1: Musik
- LP: Mhm. Welche Musik hörst du?
- S1: Ich weiss nicht, portugiesisch, auf Englisch.
- LP: Portugiesische Musik?
- S1: Ja.
- LP: Englische Musik?
- S1: Ja.
- LP: Hast du eine Lieblingsband?
- S1: Nein

#### 2. Gesprächsimpuls

- LP: S2, was machst du nicht gern?
- S2: Ich koche nicht gern und ich putze nicht gern auch.
- LP: Du putzt auch nicht gern (lacht).
- S1: Ich auch.
- LP: S2, musst du manchmal zu Hause putzen und kochen?
- S2: Nein, aber ich nicht gern.

27

- LP: Ich mache das nicht gern.
- S2: Ja.
- LP: Mhm. Aber du musst gar nicht zu Hause helfen? Musst du nie zu Hause putzen?
- S2: Ich muss mein Zimmer putzen.
- LP: Ah, du musst auch dein Zimmer putzen.
- S2: Ja.
- LP: Wie oft musst du das machen?
- S2: Am Samstag.
- LP: Immer am Samstag?
- S2: Ja.
- LP: Und musst du manchmal auch kochen?
- S2: Nein.
- LP: Aber hilfst du manchmal deiner Mutter oder deinem Vater, wenn sie kochen?
- S1: Ja.

#### 3. Gesprächsimpuls

- LP: So, jetzt machen wir die gleiche Übung wieder und schauen, ob ihr euch erinnert, was die anderen Kinder nicht gern machen - oder auch ich. Überlegt noch einmal (zeigt auf Kopf)!
- S3: S1 rennt nicht gern.
- LP: (zu S1) Stimmt das?

28

S1: Ja.  
 LP: Wir sagen es alle zusammen!  
 Alle: S1 rennt nicht gern.  
 LP: S2, kannst du ein Beispiel machen?  
 S2: S4 klettern nicht gern.  
 LP: (Hand an Ohr) kle-  
 S2: klettern  
 LP: kletterT  
 S2: kletterT  
 LP: Mhm.  
 Alle: S4 klettert nicht gern.

## Gelenkte Redeanlässe

Ordnen Sie den Modellen das entsprechende g.E. zu!

### Modelle der Lehrperson:

- Rätsel zu einem Wimmelbild: «Wer findet diesen Mann? Sein Pullover ist rot, seine Hose ist kurz und hellblau, seine Schuhe sind schwarz.»
- Behauptungen aufstellen: «Stimmt es, dass ich schon einmal in den USA war?» – Wer denkt, dass es stimmt, dreht Daumen nach oben. «Stellt nun eigene Behauptungen auf!»
- «Stellt euch vor, eure Familie und Freunde hätten alle nächste Woche Geburtstag. Was für Geschenke würdet ihr kaufen oder selbst herstellen? Für meinen Mann würde ich ein Fotoalbum erstellen. Für meine Nichte würde ich eine knetbare Seife kaufen. Und ihr?»
- Alter, Grösse etc. vergleichen: «Ich bin zwei Jahre älter als mein Bruder. Ich bin ein Jahr jünger als mein Mann. Und ihr?»
- «Wir sprechen darüber, was wir zu Hause alles machen müssen. Ich muss zu Hause viel aufräumen. Und ihr?»
- «Jetzt sprechen wir darüber, was wir zu Hause alles machen dürfen. Ich darf zu Hause im Liegestuhl liegen. Und ihr?»
- «Was habt ihr gestern Nachmittag gemacht? Ich habe Zeitung gelesen und ich bin Velo gefahren. Und ihr?»

Grammatische Elemente
Akkusativ
HS mit Modalverb ‚müssen‘
Possessivpronomen 3. P. Sg. (ihr:e/sein:e)
HS mit Modalverb ‚dürfen‘
HS im Perfekt
NS eingeleitet mit ‚dass‘
Komparativ (Steigerung) Adjektive

## Gelenkte Redeanlässe

Ordnen Sie den Modellen das entsprechende g.E. zu!

### Modelle der Lehrperson:

- Rätsel zu einem Wimmelbild: «Wer findet diesen Mann? Sein Pullover ist rot, seine Hose ist kurz und hellblau, seine Schuhe sind schwarz.»
- Behauptungen aufstellen: «Stimmt es, dass ich schon einmal in den USA war?» – Wer denkt, dass es stimmt, dreht Daumen nach oben. «Stellt nun eigene Behauptungen auf!»
- «Stellt euch vor, eure Familie und Freunde hätten alle nächste Woche Geburtstag. Was für Geschenke würdet ihr kaufen oder selbst herstellen? Für meinen Mann würde ich ein Fotoalbum erstellen. Für meine Nichte würde ich eine knetbare Seife kaufen. Und ihr?»
- Alter, Grösse etc. vergleichen: «Ich bin zwei Jahre älter als mein Bruder. Ich bin ein Jahr jünger als mein Mann. Und ihr?»
- «Wir sprechen darüber, was wir zu Hause alles machen müssen. Ich muss zu Hause viel aufräumen. Und ihr?»
- «Jetzt sprechen wir darüber, was wir zu Hause alles machen dürfen. Ich darf zu Hause im Liegestuhl liegen. Und ihr?»
- «Was habt ihr gestern Nachmittag gemacht? Ich habe Zeitung gelesen und ich bin Velo gefahren. Und ihr?»

Grammatische Elemente
Akkusativ
HS mit Modalverb ‚müssen‘
Possessivpronomen 3. P. Sg. (ihr:e/sein:e)
HS mit Modalverb ‚dürfen‘
HS im Perfekt
NS eingeleitet mit ‚dass‘
Komparativ (Steigerung) Adjektive

## Was gibt es heute bei Ihnen zum Abendessen?

### Austausch zu zweit:



Welches grammatische Element wird mit dieser Aktivierung geübt?



# Sprachspiele: Automatisierung des Neuen

## Automatisierung

- Beim Automatisieren wird das neu Gelernte möglichst oft und möglichst schnell korrekt abgerufen und produziert.
- Ziel ist die Sprechflüssigkeit.
- Möglichst nicht nur isolierte Formen oder Wörter, sondern kommunikativ sinnvolle Formulierungen automatisieren.

34

(Schlatter, Tucholski & Curschellas 2016)

## Automatisierung

- Kurze, aber intensive Übungssequenzen.
- Wiederholt in den Unterricht einbauen (über mehrere Wochen).
- Möglichst viele Schüler:innen sollen gleichzeitig aktiviert sein.
- WICHTIG: Bei falschen Formen → korrektives Feedback.

Die Neurowissenschaften zeigen: Spielerische Formen (Bewegungen, Lachen) unterstützen das Sprachlernen (Grein 2013).

35

## Automatisierung durch Sprachspiele

Spielformen, die sich ohne teuren Materialaufwand zu unterschiedlichsten grammatischen Elementen und Wortschatzfeldern einsetzen lassen:

- Reihensätze
- Guck nicht über die Mauer
- Lesedomino
- (Wechselspiel)

36

## Reihensätze

Nach der kommunikativen Verwendung im Redeanlass soll der Hauptsatz mit Adverb «gern» verbunden mit dem Wortschatz «Tätigkeiten Freizeit» automatisiert werden.



DaZ-Aufnahmeklasse, 4. – 6. Klasse

- S1: Ich zeichne gern.  
S2: Ich zeichne gern und ich spiele gern Volleyball.  
S3: Ich zeichne gern, ich spiele gern Volleyball und ich singe gern.  
S1: Ich ...

Schriftliche Vertiefung: Ganzer Reihensatz wird ins Heft notiert.

## Reihensätze



DaZ-Aufnahmeklasse, 4. – 6. Klasse

- LP: Volleyball.  
S3: Volleyball ... und ich singe gern.  
LP: Ich zeichne gern, ich spiele gern Volleyball, ich singe gern, ich spiele gern Fussball und ich verkleide mich gern.

- S1: Ich zeichne gern.  
S2: Ich zeichne gern und ich spiele gern Volleyball.  
S3: Ich dusche gern und ich ...  
LP: Was hast du gesagt?  
S3: Ich dusche gern.  
LP: Du musst zuerst – nein, sie hat etwas anderes gesagt.  
S3: Ah, ich zeichne gern und ich ... Ba ... was ist das?  
LP: (zu S2) Kannst du es nochmals sagen?  
S2: Ich spiele gern Volleyball.  
S3: Ich zeichne gern und ich spiele gern Basketball.  
S2: (leise) Volleyball  
LP: Nein, das ist Volleyball.  
S3: Vollenball.  
LP: Volleyball.  
S3: und ...  
LP: Sag's noch einmal.  
S3: Vollenball.

## Reihensätze

Reihensätze lassen sich zu jedem grammatischen Element durchführen.

### Beispiel zur Dativmarkierung:

- LP: Ich spreche oft mit meinem Sohn.  
S1: Ich spreche oft mit meinem Sohn und mit meiner Freundin.  
S2: Ich spreche oft mit meinem Sohn, mit meiner Freundin und mit meinem Hund.

Spielerische Herausforderungen:

- Wie viele Runden schaffen wir?
- Schaffen wir zwei Runden, ohne auf die Bilder zu schauen?

## Guck nicht über die Mauer

Automatisierung Hauptsatz mit Adverb «gern»  
verbunden mit Wortschatzthema «Tätigkeiten Freizeit»



Die LP hat den Lernwortschatz in einem Raster zusammengestellt. Je zwei Schüler:innen sitzen sich durch einen Sichtschutz getrennt gegenüber. Sie markieren auf der laminierten Spielvorlage je 3-5 Felder mit einem Wendepunkt. Durch Fragestellungen werden die markierten Felder des Gegenübers gesucht. Die zu verwendende Frageformulierung enthält das neue grammatische Element:

«Spielst du **gern** Fussball?» → «Ja/Nein.»

Wer richtig rät, bekommt den Wendepunkt vom Gegenüber. Gewonnen hat, wer zuerst alle markierten Felder des Gegenübers gefunden hat.

# Guck nicht über die Mauer

Automatisierung der lokalen Präpositionen in direkter Funktion (Wohin?):  
nach, zu, in



Video

DaZ-Unterricht, 3. Klasse

Nach der kommunikativen Verwendung der Präpositionen im Redeanlass hat die LP den Lernwortschatz in einem Raster zusammengestellt. Die zu verwendende Frage enthält das neue grammatische Element:

S1: „Gehst du gerne **nach** Portugal?“

S2: „Ja.“

„Gehst du gerne **ins** Schwimmbad?“

S1: „Ja.“

„Gehst du gerne **in die** Schule?“



# Aktivierung

- Markieren Sie vier Bilder!
- Spielen Sie zu zweit mit der Frage:

P1: „Hast du gestern ...? Bist du gestern ...“  
(Perfekt)

P2: «Ja» (Falls dieses Feld markiert wurde.)  
«Nein» (Falls dieses Feld nicht markiert wurde.)

- Finden Sie die markierten Felder Ihres Gegenübers!



# Guck nicht über die Mauer: Kontrollblatt



Wichtig ist, dass die Formulierungen korrekt automatisiert werden!

### Empfehlung:

Zwei Schüler:innen spielen, ein:e dritte:r Schüler:in kontrolliert mit einem Kontrollblatt, das die zu verwendenden Fragen enthält. Hört die/der Kontrolleur:in einen Fehler, ruft sie „Stopp!“ und hält die Ohrenkarte auf.



# Lesedominos (mündliche Dominos)



Werden mündlich gespielt, ohne die Karten für alle sichtbar abzulegen.

Im unteren Teil der Karte steht jeweils eine Frage, welche das neue gramm. Element enthält. Hier kann das Neue also abgelesen werden. Im oberen Teil der Antwortkarte muss neue gramm. Element jedoch selbst gebildet werden.

Tritt ein Fehler auf, fordert LP zur Wiederholung auf.

aus: Starterkit (Schlatter & Meier 2023)



## Lesedominos: Beispiele

gramm. Element	Trennbare Verben
Thema	Kleidung

Ich ...



Ich ...



Ich ...



Ich habe die Startkarte und beginne das Spiel:  
Wer zieht eine grüne Jacke an?

Wer nimmt eine gelbe Tasche mit?

Wer bindet einen Schal um?

gramm. Element	Dativ
Thema	-

„Ich spreche oft mit meinem grossen Bruder.“

mein kleiner Hund

mein grosser Bruder

meine beste Freundin

Ich habe die Startkarte und beginne das Spiel:  
Wer spricht oft mit seinem grossen Bruder?

Wer telefoniert oft mit seiner besten Freundin?

Wer spricht oft mit seinem engen Lehrer?

## Lesedominos: Beispiele

gramm. Element	Plural Nomen
Thema	Schulgegenstände

Ich habe ...



Ich habe ...



Ich habe ...



Ich habe vier Bleistifte.  
Wer hat mehr?

Ich habe drei Farbstifte.  
Wer hat mehr?

Ich habe zwei Leime.  
Wer hat mehr?

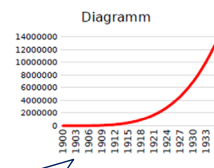
aus: Starterkit (Schlatte & Meier 2023)

Bildungs- und fachsprachliche Redemittel	
Thema	Diagramme



Immobilienpreise Deutschland pro qm  
in Mio. Euro/m²  
Ende des Spiels!

Ich habe die Startkarte und beginne das Spiel:  
In welchem Diagramm steigt die Kurve steil an?



Diagramm

In welchem Diagramm wurden die Säulen seit 1900 kontinuierlich kleiner?

In meinem Diagramm steigt die Kurve steil an.

(von B. Zellweger, DaZ-LP)

## Lesedominos

- Lesedominos müssen mehrmals gespielt werden, damit sich die Formulierungen abspeichern lassen.
- Spielerische Herausforderung: Zeit stoppen und beim wiederholten Spielen versuchen, die bisher beste Zeit zu unterlaufen.

## Wechselspiele

g.E.	Ordinalzahlen und Datum
------	-------------------------

Man spielt **miteinander**, nicht gegeneinander. Durch Fragen werden die Lücken in der eigenen Vorlage gefüllt.

**A**

Vorname	Geburtsdatum
Leys	19. November 2011
Makbel	
Arionela	20. Oktober 2011
Emmanuel	
Ayda	5. Juni 2011
Elisa	

**B**

Vorname	Geburtsdatum
Leys	
Makbel	6. Juni 2011
Arionela	
Emmanuel	25. April 2011
Ayda	
Elisa	16. Februar 2012

A: Wann hat Makbel Geburtstag?  
B: Am 6. Juni 2011.

B: Wann hat Leys Geburtstag?  
A: Am 19. November 2011.

> Spieler A notiert Datum in seine Lücke.

> Spieler B notiert Datum in seine Lücke.

## Wechselspiel

**g.E.** Verwendung Possessivpronomen sein:e/ihr:e, Genusmarkierung

	Irma	Natan
	2.50 Fr.	
	6.50 Fr.	
		1.80 Fr.
	750 Fr.	
		2.30 Fr.
		9.50 Fr.

	Irma	Natan
		3.20 Fr.
		5.50 Fr.
	1.20 Fr.	
		999 Fr.
	1.90 Fr.	
	10.20 Fr.	

aus: Starterkit (Schlatter & Meier 2023)

A: Wie viel kostet sein Ordner? – B: 3 Franken 20. (A notiert Preis in seine Tabelle)  
 B: Wie viel kostet ihre Schere? – A: 6 Franken 50. (B notiert Preis in seine Tabelle)

## Wechselspiel

**g.E.** Dativ

A

Wer spricht mit ...?	Amanda	Blerim	die Kinder
die Lehrerin			
der Arzt		X	
der Freund			
die Eltern			
die Freundin	X		
der Hund			
die Grosseltern			X
die Katze		X	

B

Wer spricht mit ...?	Amanda	Blerim	die Kinder
die Lehrerin	X		
der Arzt			
der Freund		X	
die Eltern	X		
die Freundin			
der Hund			X
die Grosseltern			
die Katze			

A: Wer spricht mit der Lehrerin? – B: Amanda. (A markiert in seiner Tabelle)  
 B: Wer spricht mit dem Arzt? – A: die Kinder. (B markiert in seiner Tabelle)

50

## Hinweis auf Unterrichtsmaterialien: Starterkit DaZ-Aufnahmeunterricht (Schlatter & Meier 2023)

- Digitale didaktisierte Unterrichtsmaterialien für die ersten drei bis vier Monate des DaZ-Erwerbs für die Primar- und Sekundarschule
- Kostenloser Download <https://tiny.phzh.ch/starterkit-daz>



Monologische  
 Sprechbeiträge:  
 Aufbau von längeren,  
 kohärenten Beiträgen

## Aufgabe der Schule

vom  
Dialog

zum  
Monolog (Textkompetenz)

Monologische Sprechbeiträge

Frage-Antwort-Wechselspiel  
Kurze Äusserungen

Strukturierung  
Komplexere, gut verknüpfte,  
präzise Äusserungen, die  
selbstredend sind

53

phzh.ch



## Scaffolding: ein Sprechgerüst anbieten

Struktur ↓

Redemittel ↓

Das musst du tun	So kannst du es sagen
Sag, was dein Lieblingstier ist.	Mein Lieblingstier ist ...
Sag, wie viele Beine es hat.	Sie/Er/Es hat ... Beine.
Sag, was es am liebsten frisst.	Am liebsten frisst sie/er/es ...
Sag, welche Farbe es hat.	Ihre/Seine Farbe ist ...
Sag, warum du es magst.	Ich mag dieses Tier, weil ...






54

(Scaffolding: Präsentation Lieblingstier)

## Scaffolding: ein Sprechgerüst anbieten

Struktur ↓

Redemittel ↓

	Das musst du tun	So kannst du es sagen
	Sag, was dein Lieblingstier ist.	Mein Lieblingstier ist ...
	Sag, wie viele Beine es hat.	Sie/Er/Es hat ... Beine.
	Sag, was es am liebsten frisst.	Am liebsten frisst sie/er/es ...
	Sag, welche Farbe es hat.	Ihre/Seine Farbe ist ...
	Sag, warum du es magst.	Ich mag dieses Tier, weil ...

55

(Scaffolding: Präsentation Lieblingstier)

## Präsentation des Lieblingstiers

Video

DaZ-Förderung im Kindergarten,  
Schülerin ist 5 Jahre alt.

«Meine Lieblingstier ist Schmetterling.  
**Er** hat sechs Beine.  
Am liebsten frisst **er** Nektar.  
**Seine** Farbe ist bunt.  
Ich mag **dieses Tier**, weil es ist so süss.»

## Rückblick auf den DaZ-Unterricht (Lernbericht)

Beispiel 1 DaZ-Unterricht, Kindergarten:



(von Claudia Specht)



S : Heute Morgen haben wir Geschichten erfunden. (*Wirft Stein in Schlitz.*)  
 Und das hat mich ge-  
 LP: Mmm...  
 S : Und das hat MIR gut gefallen.  
 LP: Hm, ich möchte, dass du mir GENAU sagst, was dir gut gefallen hat.  
 S : Die Geschichte hat mich gut ge-  
 LP: hat-  
 S : MIR gut gefallen. (*Wirft Stein in Schlitz.*)  
 Und es hat mir alles gefallen. (*Wirft Stein in Schlitz.*)  
 LP: Gut. Auf Wiedersehn, Alisa.  
 S : Auf Wiedersehn, Frau Specht.

## Monologische Sprechanlässe: Rückblick auf den DaZ-Unterricht (Lernbericht)

Beispiel DaZ-Unterricht, Kindergarten:

	Das musst du tun	So kannst du es sagen
	Sag, was wir heute Morgen im DaZ-Unterricht gemacht haben.	Heute Morgen haben wir...
	Sag, was dir gut gefallen hat.	... hat mir gut gefallen.
	Sag, was dir nicht gut gefallen hat.	... hat mir nicht gut gefallen.

## Rückblick auf den DaZ-Unterricht (Lernbericht)

### Einführung

Zwei Handpuppen berichten den Schüler:innen, was sie im Kindergarten gemacht haben, ohne Struktur und nicht gut verständlich. Die LP bittet die Puppen, sich klarer auszudrücken und führt die Bilder des Sprechgerüsts ein.

- Die Puppen berichten anhand des Sprechgerüsts.
- Die Schüler:innen berichten anhand des Sprechgerüsts.

## Freudenberichte bzw. Ärgerberichte




Das musst du tun	So kannst du es sagen
Sag wann und wo du warst.	Am Montagmorgen/Gestern/Letzten Freitag/ ...
Sag, was du dort gemacht hast.	Dort .../Plötzlich ...
Sag, ob du dich darüber gefreut oder geärgert hast.	Darüber habe ich mich sehr gefreut. Darüber habe ich mich sehr geärgert.

Modell der LP:

**Am Sonntagabend** war ich zu Hause.  
**Plötzlich** hat meine Freundin aus Frankreich angerufen. Wir haben lange zusammen gesprochen.  
**Darüber habe ich mich sehr gefreut.**




- **Erinnern Sie sich an einen schönen Moment!**
- **Formulieren Sie für sich mental einen Freudenbericht!**
- **Tragen Sie sich zu zweit ihre Freudenberichte vor!**

## Erzählung mit Spannungsbogen: «Plötzlich-Geschichten»

Struktur	Redemittel
	Ich spaziere durch ...
	Plötzlich ...
	Zum Glück ...

61 (Schlatter, Tucholski & Curschellas 2016, S. 170)

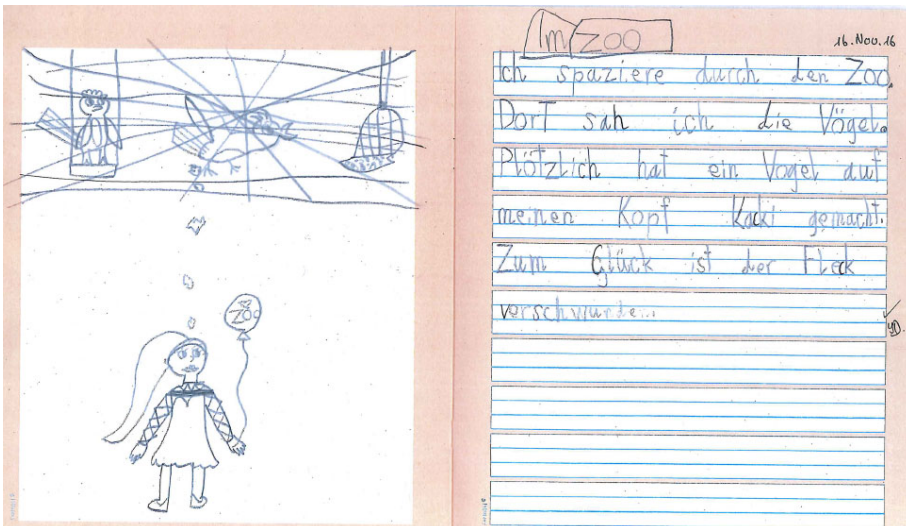
## Erzählung mit Spannungsbogen: «Plötzlich-Geschichten»

Struktur	Redemittel
	«Ich spaziere über die Wiese.
	Plötzlich fällt ein Stuhl vom Himmel.
	Zum Glück hät nöd mich getroffen.»

62 (Schlatter, Tucholski & Curschellas 2016, S. 170)

Beispiel eines  
DaZ-Schülers im  
KG  
(5 Jahre alt)

## «Plötzlich-Geschichten», schriftliche Notierung



16. Nov. 16

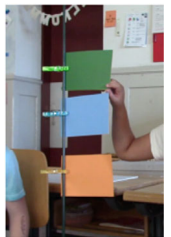
Im Zoo

Ich spaziere durch den Zoo.  
Dort sah ich die Vögel.  
Plötzlich hat ein Vogel auf  
meinen Kopf kacki gemacht.  
Zum Glück ist der Fleck  
verschwunden.

DaZ-  
Schülerin,  
2. Kl.

## Planung monologischer Sprechanlässe

1. Die Lehrperson verfasst einen Mustertext.
2. Sie gliedert den Text in sinnvolle Unterkapitel/Teile.
3. Sie stellt Redemittel für die einzelnen Teile zusammen.
4. Sie trägt ihren Mustertext im Unterricht vor.
5. Gemeinsam werden vorbereitete Titel/Strukturbilder zugeordnet.
6. Sie unterstützt die Schüler:innen dabei, einen eigenen monologischen Beitrag zu erstellen.
7. Die Schüler:innen bekommen wiederholt die Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise ihren Beitrag zu üben.
8. Dabei wird auch an der Auftrittskompetenz gearbeitet.
9. Die Schüler:innen tragen ihren monologischen Sprechbeitrag in der DaZ-Gruppe und in der Regelklasse möglichst frei vor.



(Foto: Betül Usul)

64



## Übungsphasen

Bei längeren Beiträgen empfiehlt es sich, die verschiedenen Teile schrittweise einzuführen und einzuüben.

### Beispiele zur Präsentation des Lieblingstiers:

– In einem ersten Redeanlass werden die Tiere vorgestellt:

LP: «Mein Lieblingstier ist der Schmetterling. Was ist dein Lieblingstier?»

S1: «Mein Lieblingstier ist der Bär. Was ist dein Lieblingstier?»

S2: «Mein Lieblingstier ist die Katze. Was ist dein Lieblingstier?»

– 2. Redeanlass:

LP: «Mein Lieblingstier ist der Schmetterling. Er hat zwei Flügel.»

S1: «Mein Lieblingstier ist der Bär. Er hat vier Beine.»

S2: «Mein Lieblingstier ist die Katze. Sie hat vier Beine.»

65

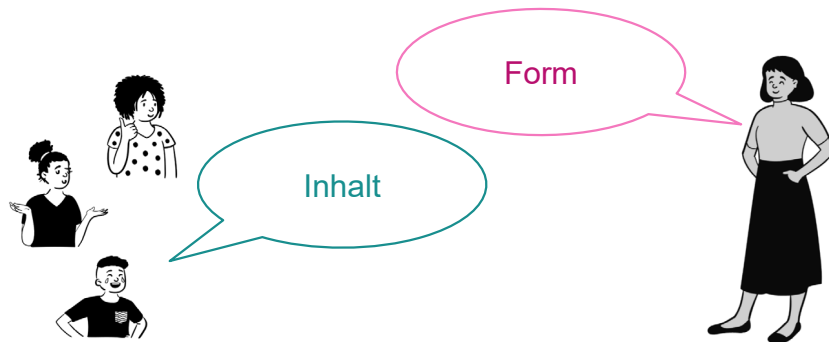
## Übungsphasen

- Die Strukturbilder sind auf einem Schaumstoffwürfel fixiert. Die Schüler:innen würfeln reihum und formulieren den passenden Beitrag zum gewürfelten Strukturteil.
- Alle Strukturbilder liegen auf einem Stapel, reihum wird ein Bild gezogen und die entsprechende Formulierung dazu geäußert. Für jeden richtigen Satz gibt es einen Punkt.

66

## Fazit

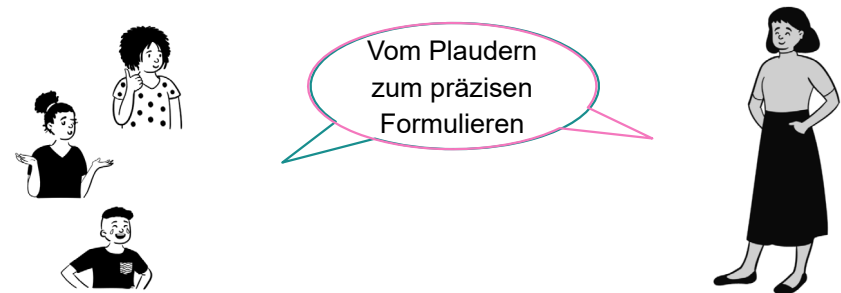
In der DaZ-Förderung Inhalt und Form immer gleichwertig berücksichtigen!



67

## Fazit

In der DaZ-Förderung Inhalt und Form immer gleichwertig berücksichtigen!



68



## DaZ unterrichten

Ein Handbuch zur Förderung von  
Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen  
Hörverstehen und Sprechen

Katja Schlatter, Yvonne Tucholski, Fabiola Curschellas



## Literatur

- Bryant, D. & Zepter, A. 2022. *Performative Zugänge zu Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Ein Lehr- und Praxisbuch.* Tübingen: Narr Studienbücher.
- Darsow, A., Paetsch, J., Stanat, P. & Felbrich, A. 2012. Ansätze der Zweitsprachförderung. Eine Systematisierung. *Unterrichtswissenschaft*, 40 (1), S. 64–82.
- Doughty, C. & Varela, E. 1998. Communicative Focus on Form. In *Focus on Form in Classroom Second Language Acquisition*, hrsg. v. C. Doughty & J. Williams. Cambridge: Cambridge University Press.
- Ellis, N. 2015. «Implicit AND Explicit Language Learning: Their dynamic interface and complexity.» In *Implicit and explicit learning of languages*, hrsg. v. P. Rebuschat, 3–23. Amsterdam: John Benjamins.
- Ellis, R. 2016. «Anniversary article Focus on Form: A Critical Review.» *Language Teaching Research* 20 (3), 405–428.
- Ellis, N. & Wulff, S. 2015. «Usage-Based Approaches to SLA.» In *Theories in second language acquisition: An introduction*, hrsg. v. B. VanPatten und J. Williams. Second Edition, 75–93. Second language acquisition research. New York, NY: Routledge.
- Grein, M. 2013. *Neurodidaktik. Grundlagen für Sprachlehrende.* Ismaning: Hueber Verlag.
- Harley, B. 1998. «The Role of Focus-on-Form Tasks in Promoting Child L2 Acquisition.» In *Focus on Form in Classroom Second Language Acquisition*, hrsg. v. C. Doughty & J. Williams, 156–74. Cambridge: Cambridge University Press.

70



- Long, M. 1991. «Focus on Form: A Design Feature in Language Methodology.» In *Foreign Language Research in Cross-Cultural Perspective*, hrsg. v. K. de Bot, R. Ginsberg & C. Kramsch, 39–52. Amsterdam: John Benjamins.
- Madlener-Charpentier, K. & Pagonis, G. (Hrsg.) (2022). *Aufmerksamkeitslenkung und Bewusstmachung in der Sprachvermittlung.* Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Norris, J. M. & Ortega, L. 2000. «Effectiveness of L2 Instruction: A Research Synthesis and Quantitative Meta-Analysis.» *Language Learning* (50): 417–528.
- Pekarek Doehler, S. 2021. «Toward a coherent understanding of L2 interactional competence: epistemologies of language learning and teaching.» In *Classroom-based conversation analytic research: Theoretical and applied perspectives on pedagogy*, hrsg. v. S. Kunitz, O. Sert & N. Markee, 19–36. Berlin: Springer.
- Roehr-Brackin, K. 2019. «What's the best way to teach children a second language? New research produces surprising results.» *The Conversation*, 1 – 4.
- Schlatter, K. & Meier, K. 2023. *Starterkit DaZ-Aufnahmeunterricht. Didaktische Hinweise und Arbeitsmaterialien.* Pädagogische Hochschule Zürich. Download: <https://tiny.phzh.ch/starterkit-daz>
- Schlatter, K.; Tucholski, Y. & Curschellas, F. (2016). *DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen.* Bern: Schulverlag Plus.
- Spada, N. 2015. «SLA research and L2 pedagogy: Misapplications and questions of relevance.» *Language Teaching* 48 (1), 69 – 81.

71

